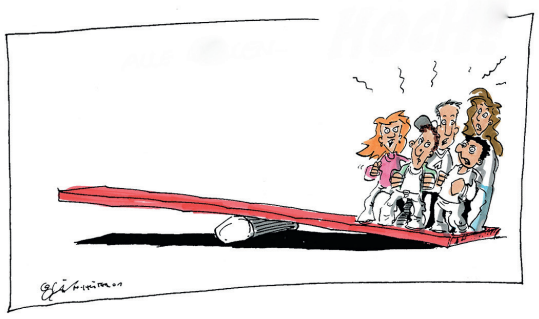
Deutsches Institut
für Konfrontative Pädagogik,
Anti-Aggressivitäts- und
Coolness-Training, GbR
Weidner, Gall, Schumacher

DIE KUNST DES GUTEN FÜHRENS

Gewaltaffine Kinder/Jugendliche mit positiver Statuskompetenz bereichern.

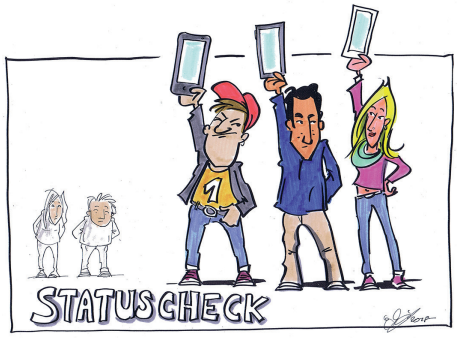
Sie haben die Möglichkeit sich als Führungskraft Statuskompetenzen für die Arbeit mit gewaltaffinen jungen Menschen anzueignen. Zu dieser zweitägigen Veranstaltung sind Beschäftigte aus dem schulischen Bereich und aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe eingeladen



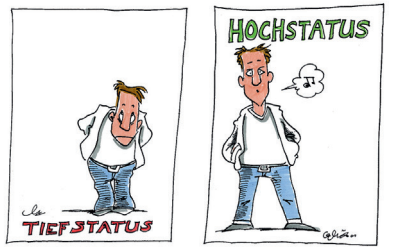
Wählen Sie ihre Teilnahme an dem 2-tägigen Seminar aus folgenden Terminen und Veranstaltungsorten aus.

30. – 31. Januar 2026 – Duisburg
06. – 07. März 2026 – Papenburg

Für zahlreiche Kinder und Jugendliche ist das Aufwachsen in unserer Gesellschaft eine wackelige Angelegenheit geworden. Die angemessene Sicherung einer materiellen Basis, als auch die Entwicklung dauerhafter und belastbarer Beziehungen sind für viele Kinder und Jugendliche nicht mehr selbstverständlich. In Kinder- und Jugendeinrichten, sowie in Schulen treffen gewaltaffine junge Menschen mit unterschiedlich starken Verhaltensauffälligkeiten aufeinander. Darüber hinaus wird der Prozess der Persönlichkeitsentwicklung zunehmend von der digitalen peer-group mit ihrer dokumentierten Freizeit bestimmt. Hier müssen sie unter extremen Konkurrenzbedingungen ihren Status finden.



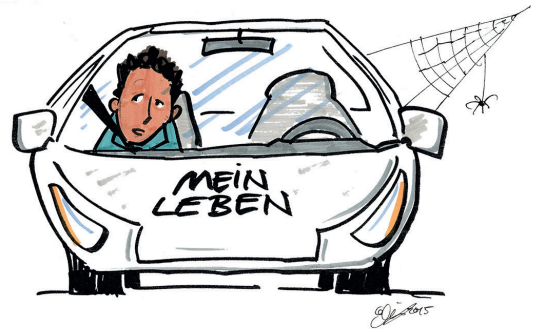
Die jungen Menschen möchten im HOCH-STATUS sein, empfinden jedoch häufig TIEF-STATUS.
Die daraus resultierenden inneren Widersprüche werden von der Anerkennungssucht mit dem Wunsch nach Überlegenheit angetrieben.



Mit den inneren Widersprüchen nehmen sie auf dem Beifahrersitz des Lebens Platz und benehmen sich wie Bosse. Am Steuer des Fahrzeuges sitzen jedoch Angst, Wut und Aggressionen, die zu problematischen Selbsteinschätzungen führen.

Ohne angemessene Einflussnahme durch die Erziehenden, bleiben sie

„Beifahrer im eigenen Leben."



Die primären Gefühle grenzverletzender oder gewaltaffiner Menschen sind vorrangig weiche Gefühle wie Traurigkeit, Verletztheit, Scham oder Angst.
Sie werden häufig durch dominante Gefühle wie Ärger, Zorn und Wut überdeckt. Die Vermeidung des Schamgefühls geschieht durch die Wut. Die Reaktionskette findet innerhalb des Bruchteils einer Sekunde statt und endet oft in Gewalt. (vgl. Andreas Knuf, Arkana, 2013).

Um Meisterschaft im Leben zu erreichen, brauchen die jungen Modernisierungsverlierer Erwachsene mit hoher Statuskompetenz, die ihnen größer, stärker, weiser gegenüberstehen und eine gute Autorität bzw. wertschätzende Führungskraft darstellen.
„Verstehen – aber nicht einverstanden sein"
ist der Merkspruch für das Verhalten dieser Führungskräfte.

Seminarzeiten in beiden Seminaren
Freitag: 10.00 – 17.00 Uhr / Samstag: 09.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltung 1: 30./31. Januar 2026
DJH Jugendherberge Duisburg Sportpark
Kruppstraße 9, 47055 Duisburg
Tel. 0203/3639960
Seminarkosten in Duisburg: € 330,-
Für Unterkunft ist selbständig zu sorgen. Während des Seminars werden Getränke und ein Imbiss gereicht.

Veranstaltung 2: 06./07. März 2026
Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e. V.
Spillmannsweg 30, 26871 Papenburg
Tel. 04961/978819
Seminarkosten in Papenburg: € 380,-
Incl. Verpflegung und 1 Übernachtung

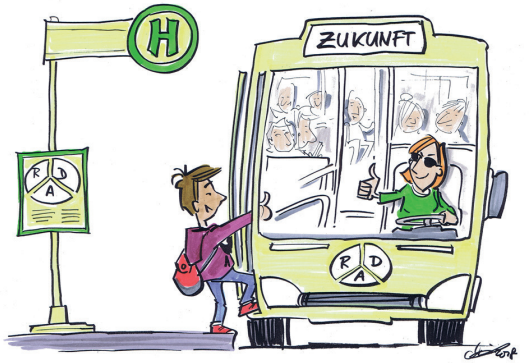
Seminarleitung
Reiner Gall, Oberhausen (Rhld.)
Dipl. Sozialpädagoge
AAT/CT-Trainer®/Ausbilder IKD-GbR, Hamburg
Mitinhaber des IKD-GbR, Hamburg
Mobil: 0171/1478343

Benjamin Pohl, Mülheim an der Ruhr
Förderschullehrer,
AAT/CT®-Trainer/Ausbilder IKD-GbR, Hamburg
Psychodramatiker

Information und Anmeldung:
Die Anmeldung sollte bis 10 Tage vor Seminarbeginn beim IKD-Hamburg über die Homepage des IKD erfolgen.
Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen nach dem Eingangsdatum berücksichtigt.
Deutsches Institut für Konfrontative Pädagogik – IKD - GbR
Anmeldung: Diana Lütjens
verwaltung@konfrontative-paedagogik.de
Beratung: Monika Schwerdtfeger
Tel. 04152/9173766
www.konfrontative-paedagogik.de

Die Schwerpunkte des Seminars sind:

- Statusorientierung
  der kommunikative Status – Statusspiele auf der Statuswippe – Status im Konflikt – der innere und der äußere Status
- Methoden der wertschätzenden konfrontativen Auseinandersetzung mit gewaltaffinen Kindern und Jugendlichen
  RAD – Respekt – Achtsamkeit - Disziplin –
  Methoden der Grenzziehung zur Normverdeutlichung – Regelstrukturen und Konsequenzen bei Regelverstößen– Durchsetzungsfähigkeit
- Sicherheitsaspekte für Beschäftige im Umgang mit impulsiven Verhaltensweisen
  Anti-septisch bleiben – Körpersprache – was Innen ist, ist Außen – Hell- und Heaven Technik
- Konfrontative und deeskalierende Gesprächsführung
  Neutralisierungstechniken – die Interventionstreppe im Konflikt – Gangdenken (das Team als pädagogische Gang) - nicht eskalierende Beharrlichkeit
- Training von Methoden und Techniken
  Einsatz von Impact-Techniken – Übungen und Spiele zum Bindungsaufbau – Visualisierungstechniken zur Beziehungsstärkung

Es gibt viele gute Gründe, die für eine der Ausbildungen oder ein Seminar beim IKD sprechen.
Das Deutsche Institut für Konfrontative Pädagogik–IKD GbR

- hat die Konfrontative Pädagogik entwickelt und in Deutschland etabliert.
- arbeitet wissenschaftlich und evaluiert ständig seine Programme.
- entwickelt eine persönliche Haltung zum Umgang mit Aggressivität und Gewalt – auch außerhalb von AAT®/CT®.
- besitzt verschiedene Ausbildungsstandorte (Hamburg, Berlin, Papenburg (Emsland), Duisburg, München, Luxemburg)
- führt für kommunale Schulträger und Träger der Kinder und Jugendhilfe In-House Qualifizierungen durch.
- ist - zusammen mit dem ISS Frankfurt – der exklusive Rechteinhaber der Marken AAT® und CT® und verleiht nach Abschluss den Titel „Anti-Aggressivitäts-TrainerIn“ / „Coolness-TrainerIn“.
- verfügt über einen Pool an bundes- und europaweit anerkannten GastreferentInnen zu speziellen Themen (Deeskalation und Körperthrill – Theaterpädagogik – Psychodrama – Trauma – Impact-Techniken).
- betreibt Netzwerkarbeit mit seinen ausgebildeten AAT®/CT® TrainerInnen und bietet ständig Fort- und Weiterbildungen zum Thema Konfrontative Pädagogik an.